



»Gemeinschaft gehört zum Glück«

SOZIALWIRTSCHAFT fragt regelmäßig Experten der Branche, welches Buch sie in ihrer Arbeit am meisten beeinflusst hat.

Vor 250 Jahren schrieb Adam Smith das Buch »Wohlstand der Nationen« und mit ihm gilt das Jahr 1776 als Geburtsstunde der Nationalökonomie. Er bezeichnete freien Wettbewerb als wichtigste Grundlage und beste Förderung des Gemeinwohls.

Fast zweieinhalb Jahrhunderte später hat sich die Welt grundlegend gewandelt. In vielen westlichen Ländern ist das Wohlstandsniveau gestiegen. Doch hat es das Wohlbefinden der Menschen gesteigert? Sind Zufriedenheit und Lebensqualität spürbar gewachsen? Ist Wohlstand wirklich die wichtigste Basis für ein erfülltes Leben?

Leo Bormanns geht dem Geheimnis glücklicher Gesellschaften auf den Grund. Er hilft, ein besseres Verständnis für Dinge zu entwickeln, die uns gesund, glücklich und erfolgreich machen und diese Mechanismen zu nutzen, um unser Glück und das der Welt zu vergrößern.

Für sein Buch hat er 100 Wissenschaftler aus 50 Ländern gebeten, jeweils eintausend Wörter zum Thema Glück zu schreiben. Sie legen ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse dar und beleuchten, was sozialen Gemeinschaften hilft, ihren Weg ins Glück zu finden. Die interkulturelle und interdisziplinäre Forschergemeinschaft besteht aus vielfältigen Fachdisziplinen: aus Psychologen, Soziologen, Volkswirten, Politologen und Medizinern der ganzen Welt.

Untersuchungen in Island haben ergeben, dass Geld nur zu vier Prozent zum Glück von Menschen beiträgt und nicht wie viele Befragte vermuten zu 70 Prozent. Und die Isländer zählen zu den glücklichsten Menschen weltweit (Dora Gudrun Gudmundsdottir, S. 325). Eine ähnliche Erkenntnis liefert Leonardo Becchetti, Professor für Volkswirtschaftslehre in Rom: »Es erhöht das Glück der Menschen, zum sozialen Wohlergehen beizutragen, selbst wenn dies ihren individuellen monetären Verdienst schmälert.« (S. 104).

Was macht uns denn nun glücklich? Was können wir tun, um das Glück an-

derer zu vergrößern? Auch wenn Geld nicht glücklich macht und der zunehmende Wohlstand westlicher Länder nicht zur Mehrung ihres Glücks beigetragen hat, so ist doch die Absicherung des Existenzminimums und die Deckung grundlegender Bedürfnisse eine zentrale Basis für Glück (Ruut Veenhoven, Niederlande, S. 344).

Auch die wirtschaftliche, politische und persönliche Freiheit spielt für individuelles Wohlbefinden eine große Rolle. Weitere gesellschaftliche Glückstreiber sind Rechtsstaatlichkeit und die Gewährung von Bürgerrechten. Korruption ist ein ausgeprägter Unzufriedenheitsfaktor, der das Vertrauen der Menschen in die Gemeinschaft erschüttert. In besonderer Weise tragen die Schulbildung und das Leben in städtischen Gemeinschaften zum Glückserleben bei und bei ausgeprägter Toleranz gegenüber Minderheiten wird soziale Vielfalt als Bereicherung erlebt.

Kolumbien gilt als eine Überraschung im Welt-Glücksindex. Trotz politisch instabiler Verhältnisse landet das Land unter den Top 20. Menschen in Kolumbien messen immateriellen Werten eine besonders hohe Bedeutung bei: Soziale Beziehungen, das Familienleben und die Suche nach Sinn stehen für sie im Mittelpunkt. Auch in westlichen Ländern wirken sich stabile Partnerschaften, gelingende Freundschaften und die Mitgliedschaft in Vereinen positiv auf die Zufriedenheit aus (S. 343).

Schließlich kommt es zum glücklichen Leben auf individuelle Lebensfertigkeiten an: die Fähigkeit, sich seelisch und körperlich gesund zu halten, gesellig zu sein und das Leben zu genießen, das Gefühl, Herr seiner selbst zu sein und sich anderen gegenüber zu öffnen. Daher sollte Sozialpolitik in besonderer Weise befähigend wirken und einen Beitrag dazu leisten, dass Menschen ihren individuellen Wert spüren und ihre Kompetenzen entfalten können.

Die Glückforschung wird von der Hoffnung getragen, einer größeren Anzahl von Menschen einen Zugang zu einem erfüllten Leben zu ermöglichen. Leo Bormanns ist dies mit seinem Buch gelungen. ■



VON ANDRÉ PETERS

André Peters (42) ist kaufmännischer Vorstand des Diakonischen Werkes der Evangelischen Landeskirche in Baden e. V., Vorstand der Diakonie Baden Stiftung und Geschäftsführer der Diakonie Baden Württemberg gGmbH. Vorher war der Diplom-Kaufmann als Prokurist und Partner der contec GmbH und Geschäftsführer des Instituts für Europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft (IEGUS) tätig.



Leo Bormanns (Hg.): Glück. The World Book of Happiness. DuMont Buchverlag, Köln 2012. 352 Seiten. 14,- Euro. ISBN 978-3-8321-6222-1.